

## Was tun, wenn meine Katze ein positives Testergebnis hat?

Weder FeLV noch FIV sind für den Menschen ansteckend, und Ihre Katze kann mit einer FeLV/FIV-Infektion noch lange leben. Auch wenn beide Erkrankungen an sich unheilbar sind, kann durch eine gezielte Therapie das Leben verlängert und vor allem das Allgemeinbefinden deutlich verbessert werden. Wichtig ist dabei, jeglichen Stress und zusätzliche Krankheiten so weit wie möglich zu vermeiden.

### Das können Sie tun:

- Ihre Katze sollte im Haus gehalten werden. So vermeiden Sie Kontakt zu den meisten Krankheitserregern und andere Katzen können nicht angesteckt werden.
- Gestalten Sie den Alltag Ihrer Katze ruhig und regelmäßig.
- Achten Sie darauf, dass keine Katzen zu Besuch kommen.
- Bieten Sie eine gesunde Ernährung und immer frisches Wasser an.
- Entwurmen Sie die Katze regelmäßig.
- Sprechen Sie mit Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt über nötige Impfungen.
- Denken Sie an regelmäßige Kontrolluntersuchungen, insbesondere bei akuten Krankheitssymptomen.
- Sollten Sie weitere Katzen in Ihrem Haushalt haben, so lassen Sie auch diese auf FeLV/FIV testen.

## Wie kann ich meine Katze schützen?

Eine Impfung gegen FeLV trägt dazu bei, Ihr Tier zu schützen. Das Risiko, sich zu infizieren, verringert sich bei Tieren, die ausschließlich im Haus leben oder wenig Kontakt zu streunenden Katzen haben. Kastrierte Kater haben ein geringeres Risiko als unkastrierte, da sie seltener in Rangordnungskämpfe verwickelt sind. Je mehr Katzen in Ihrer Nachbarschaft auf FeLV und FIV getestet sind, desto unbesorgter können Sie Ihre Katze frei laufen lassen.

Diese Information wird überreicht von:


Stempel Ihrer Tierarztpraxis



DD19-0810

# Ansteckende Krankheiten?

Gehen Sie auf Nummer Sicher.



**Achtung:**  
Auch scheinbar  
gesunde Katzen  
können das Virus in  
sich tragen, denn der  
Krankheitsverlauf  
ist oft schleichend!

**FelV (Felines Leukämievirus) und FIV (Felines Immunschwächevirus) verursachen unheilbare Krankheiten und können von einer Katze auf die andere übertragen werden.**

FelV und FIV bewirken beide eine Schwächung des Immunsystems. Der Körper kann banale Infektionen nicht mehr erfolgreich abwehren, so dass z. B. ein einfacher Schnupfen zum Problem wird. FelV ist die häufigste infektiöse Todesursache bei Katzen.

Für Sie und Ihre Katze ist es wichtig, dass diese Erkrankungen früh und sicher diagnostiziert werden. Durch Schnelltests direkt in der Praxis ist dies in den letzten Jahren zur Routine geworden.

Es gibt eine Vielzahl unspezifischer klinischer Symptome, die auf eine FelV- oder FIV-Infektion hinweisen können. Letzte Sicherheit bringt nur der Bluttest.

### Wie erkenne ich, dass meine Katze FelV oder FIV hat?

Die Symptome von FelV und FIV sind ähnlich. Daneben gibt es noch andere Erkrankungen, die vergleichbare Krankheitserscheinungen verursachen. Daher ist es sinnvoll, auf beide Viren gleichzeitig zu testen. Zu den Symptomen zählen vor allem die Schwächung des Immunsystems (zu wenig weiße Blutzellen), Blutarmut (zu wenig rote Blutzellen), Zahnfleischentzündungen, Fieber, vergrößerte Lymphknoten, Schnupfen, Durchfall, Mattigkeit, Organschädigungen und Tumorbildung. Kein Symptom ist für FelV oder FIV charakteristisch.

### Wie kann sich meine Katze anstecken? Wodurch ist meine Katze gefährdet?

Prinzipiell durch Kontakt mit infizierten Katzen, das heißt jede freilaufende Katze kann sich infizieren:

- durch Bissverletzungen
- durch Belecken infizierter Katzen (FelV)
- durch Fressen aus dem gleichen Napf (FelV)
- eventuell durch Fortpflanzung

Besonders hoch ist die Infektionsgefahr für Katzen, die in großen Gruppen gehalten werden:

- Katzen aus großen Zuchten, in denen auch nicht getestete Katzen leben.
- auf Ausstellungen oder im Tierheim, wenn nicht alle Tiere getestet sind.



### Wann sollte meine Katze auf eine FelV- oder FIV-Infektion getestet werden?

Wenn sie:

- neu in einen Katzenhaushalt, eine Zucht oder eine Pension gebracht werden soll.
- zur Zucht eingesetzt werden soll.
- bereits negativ getestet war, jedoch seither Kontaktmöglichkeiten zum Virus hatte (z. B. ausgerissene Hauskatzen).
- eine entsprechende klinische Symptomatik aufweist, auch wenn sie zuvor bereits negativ getestet wurde.
- gegen FelV (Leukose) geimpft werden soll.

Ein Schnelltest gibt Ihnen sofort Sicherheit. Fragen Sie Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt und Sie erhalten noch während Ihres Tierarztbesuches das Ergebnis. Falls notwendig, kann Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt mit Ihnen ein Behandlungskonzept ausarbeiten, um Ihre Katze gezielt und schnell zu unterstützen.